

Erpolzheim geht LED-Licht auf

Straßenbeleuchtung als erste Ortsgemeinde auf Ökotechnik samt grünem Strom umgestellt – Auch im Kurpark

Erpolzheim könnte seinen Dorfnamen mit einem „Öko“-Zusatz versehen: Denn mit der Umrüstung der Straßenlampen auf LED-Technik ist Erpolzheim Vorreiter in der Region – und spart dabei auch noch Geld.

Rund 10.000 Euro sind es pro Jahr, denn die neuen 122 Lampen werden nachts zusätzlich gedimmt. In etwa fünf bis sechs Jahren sollen sich die Investitionskosten amortisiert haben, rechnet Ortsbürgermeister Alexander Bergner vor.

Deutschland hat etwa neun Millionen Straßenlaternen, die das Land erhellen, aber gleichzeitig auch hohe Kosten verursachen. Nach Angaben des Deutschen Städte- und Gemeindebundes zahlt der Staat jährlich bis zu 850 Millionen Euro für Straßenbeleuchtung. Beim Umstieg auf effizientere Beleuchtungsmethoden könnte man fast die Hälfte einsparen. Das soll nun in die Tat umgesetzt werden. Laut einer EU-Verordnung sollen die Kommunen bis 2017 ihre Straßenlaternen den neuesten Beleuchtungsstandards gemäß EU-Richtlinien anpassen.

Doppelter Ansporn im Gemeinderat: Wir sparen Geld und tun etwas Gutes.

In Erpolzheim ist diese Vorschrift bereits umgesetzt. Fast schon auf der Hand liegt es da, dass der Strom, der die Erpolzheimer Straßenlampen speist, auch noch ein Öko-Zertifikat besitzt: Die Pfalzwerke liefern dafür regenerativ erzeugten Strom aus skandinavischen Wasserkraftwerken. „Wir sparen Geld und tun etwas Gutes“, fasste Bergner die Beweggründe des Gemeinderats zusammen. Schließlich vermindere die Gemeinde ihren Kohlendioxid-Ausstoß damit um 60 Prozent.

Aus Sicht von Thomas Bayer, Leiter der VG-Bauabteilung, reiht sich dieses Bemühen der Gemeinde nahtlos ein in die vorherigen Leistungen bei der Dorferneuerung. „Die Verwaltung hat keine Überzeugungsarbeit leisten müssen, das kam alles aus der Gemeinde selbst“, betonte er. Der Mut, auf diesem Gebiet Geld in die Hand zu nehmen,



LED-Straßenlampen erhellen die Straßen von Erpolzheim, hier die Bahnhofstraße.

FOTO: FRANCK

wurde mit hohen Zuschüssen vom Bundesumweltministerium sowie der Pfalzwerke belohnt, so dass die Gemeinde laut Bergner von 76.000 Euro Gesamtkosten am Ende „nur“ 47.000 Euro selbst schultern muss. Für den Bürgermeister angesichts der Stromersparnis aber machbar. „Zudem haben wir eine Garantie, dass die Lampen mindestens 20 Jahre halten.“ Vor fünf Jahren eingesetzte Natriumdampfdrucklampen – die leuchten auch weiterhin noch im Neubaugebiet Nord und in der nach Osten erweiterten Raiffeisenstraße – haben sich laut Bergner

„längst bezahlt gemacht“.

Mittlerweile haben auch alle anderen Orte in der VG Freinsheim bis auf Herxheim am Berg einen Zuschussantrag für die LED-Umrüstung beim Umweltministerium in Berlin gestellt. Ob der aber weiterhin so hoch ausfällt, bezweifelt Bayer. So hat die Stadt Freinsheim in ihren letzten Haushaltsverhandlungen deutlich gemacht, dass sie nur dann LED-Lampen kaufen will, wenn die Zuschüsse weiterhin fließen. „Sonst rechnet sich das für uns nicht“, lautete der Tenor im Stadtrat. Herxheim wartet erst einmal ab,

weil dort immerhin schon die energieeffizienten Natriumdampfdrucklampen brennen. Sie sind zwar nicht ganz so effizient wie LEDs, haben aber gegenüber einer Quecksilberdampf Lampe immerhin einen Stromspareffekt von 60 bis 65 Prozent.

Auf solche Lampen setzt auch die Stadt Bad Dürkheim, wie Pressesprecherin Petra Wurm auf Anfrage erläutert. Bei der neuen Kurparkbeleuchtung habe sich die Stadt aber für die neue LED-Technik entschieden. Die Verwaltung will erst einmal abwarten, ob die Preise bei den

LEDs noch weiter fallen.

Stefan Schneider, Leiter des VG-Bauamts in Wachenheim, wartet auf einen Zuschussbescheid des Ministeriums für die Umrüstung der Leuchten im Wachenheimer Wohnpark sowie für eine Straße in Ellersstadt. Mehr ist derzeit nicht geplant, denn in Wachenheim wurden laut Schneider bereits größere Teile der Beleuchtung auf Natriumdampfdrucklampen umgestellt. In den anderen Ortsgemeinden wird gerade die Straßenbeleuchtungskonzession neu verhandelt. Diese Ergebnisse will man zunächst abwarten. (led)